



Städtebaulicher Denkmalschutz | Luisenstadt Kreuzberg

Liebe Leser*innen,

in dieser 2. Ausgabe des Newsletters für das Fördergebiet Luisenstadt Kreuzberg erhalten Sie eine bunte Mischung an aktuellen Informationen aus dem Gebiet. Nutzer*innen, Akteur*innen und Vertreter*innen des Bezirksamts gaben uns Einblicke in verschiedene Projekte und teilten ihre Erfahrungen mit uns, die Sie im Folgenden nachlesen können. An dieser Stelle sei allen Beteiligten recht herzlich für ihre Unterstützung gedankt!

Sollten Sie, als Bewohner*in und/oder Akteur*in vor Ort, interessante Meldungen haben, die Sie über unseren Verteiler veröffentlichen möchten, können Sie sich gerne an uns wenden.

Für weitere Informationen zum Förderprogramm und zum Gebiet sowie zu den einzelnen Projekten möchten wir Sie gerne auf unseren letzten Newsletter hinweisen, den Sie auf unserer Homepage finden:
<http://www.stattbau.de/index.php?id=182>

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und vielen Aktivitäten in der Luisenstadt!

Mit freundlichen Grüßen,
das Team der Beauftragten STATTAU GmbH

AKTUELLES AUS DER LUISENSTADT

Jugendfreizeiteinrichtung NaunynRitze: Beginn der Bauarbeiten	3
Interview mit Kemal Özbasi Leiter der NaunynRitze	
Georg-von-Rauch-Haus: Stand der Gebäudesanierung	4
Interview mit Ulf Heitmann Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ eG	
Freifläche Waldemar 57 und Civilipark: Start des Beteiligungsverfahrens	5
Beitrag von hochC Landschaftsarchitektur Beteiligung und Entwurfsplanung	
Adalbertstraße 23b: Angebote des Familienzentrums	6
Empfehlungen von Elke Schmid Leiterin des Familienzentrums	

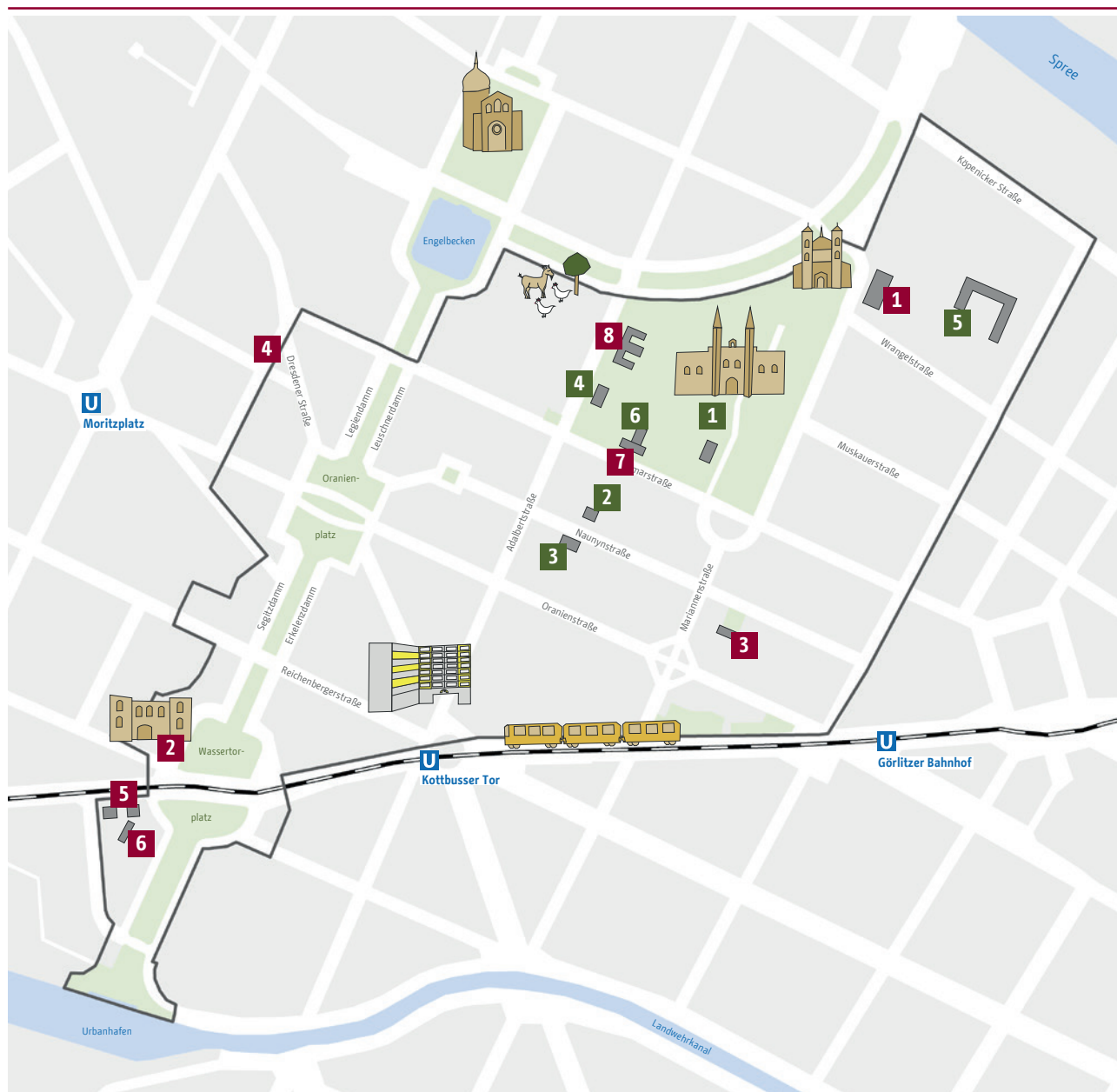
TERMINE

Tag der Städtebauförderung	7
Schulfest mit Führung durch die Nürtingen-Grundschule	

ANSPRECHPARTNER UND WEITERFÜHRENDE LINKS



ÜBERSICHTSPLAN LUISENSTADT KREUZBERG



Abgeschlossene Projekte

- 1** Nürtingen-Grundschule
- 2** Volkshochschule
- 3** Turnhalle Mariannenstraße
- 4** Alfred-Döblin-Platz
- 5** Kindernotdienst
- 6** Haus des Sports
- 7** Kita und Familienzentrum Waldemarstraße
- 8** Familienzentrum Adalbertstraße


Laufende und kommende Projekte (Auswahl)

- 1** Freifläche Bethanien
- 2** Ballhaus Naunynstraße
- 3** Jugendfreizeiteinrichtung NaunynRitze
- 4** AWO Begegnungszentrum
- 5** E.-O.-Plauen-Grundschule
- 6** Freifläche Waldemarstraße



Aktuelles aus der Luisenstadt

JUGENDFREIZEIT-EINRICHTUNG NAUNYNRITZE: BEGINN DER BAUARBEITEN

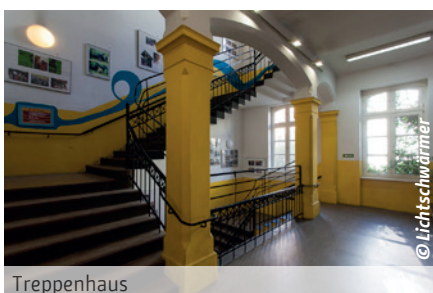
 Interview mit Kemal Özbasi | Leiter der NaunynRitze



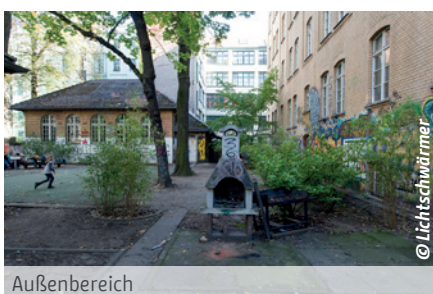
Eingangsbereich der NaunynRitze



sanierungsbedürftiger Dachstuhl



Treppenhaus



Außenbereich

Am 11. Februar haben die Baumaßnahmen zur umfassenden Gebäudesanierung der NaunynRitze begonnen. Die Planungen dazu laufen bereits seit Ende 2013. Wie schätzen Sie rückblickend den Planungsprozess ein? Konnten Ihre Bedarfe und Wünsche als Nutzer angemessen berücksichtigt werden?

Nun ist es soweit, während der Planungsphase erschien der Baubeginn in weiter Ferne. Die Räumung des Hauses stellt uns vor eine logistische Herausforderung. Für einige, die seit Jahrzehnten in der NaunynRitze arbeiten, bedeutet es, sich von Liebgewonnenem zu verabschieden. Andererseits ist die Sanierung eine große Chance, für einen Neuanfang. Im Rahmen der Planung sind wir als Nutzer gehört worden und konnten unseren Beitrag zur Optimierung der Nutzung des Hauses beitragen.

Die Baumaßnahmen werden im laufenden – wenn auch eingeschränkten – Betrieb stattfinden. Was bedeutet das für die Jugendlichen und für das Angebot der Einrichtung? Vor welchen Herausforderungen stehen Sie hierbei?

Es ist uns wichtig, dass wir während der Baumaßnahmen vor Ort sind. Wir ziehen es vor unmittelbar die Bauarbeiten zu sehen und evtl. bei kleinen Arbeiten involviert zu sein. Wir erhoffen uns, dass die Identifikation der Jugendlichen mit dem Haus größer ist, wenn sie die Bauarbeiten von Nahem sehen und Arbeiten übernehmen statt in ein fertiges Haus zu ziehen. Das Café bleibt uns im ersten Jahr erhalten, einen Teil des Angebotes werden wir hinausreichend unterbreiten, d.h. viele Aktivitäten im Freien. Eine Herausforderung ist es, die Bindung der Kooperationspartner, die keine Angebote während der Sanierung unterbreiten können, aufrecht zu halten.

Die umfassende Sanierung des Gebäudes bedeutet u.a. die Sanierung des Dachstuhls, die energetische Aufarbeitung der Fenster und Türen, die Herstellung von Barrierefreiheit und die Erneuerung der Haustechnik. Welche der Maßnahmen liegt Ihnen als Nutzer besonders am Herzen?

Die Barrierefreiheit liegt uns am Herzen und wird uns die Möglichkeit geben, das Angebot zu erweitern. Bei der intensiven Nutzung des Hauses freuen wir uns über den zweiten Fluchtweg, auch wenn das bedeutet, dass wir Nutzfläche verlieren. Wir freuen uns, dass die zweite Etage für sportliche Aktivitäten ertüchtigt wird. Wenn dort also 20 junge Menschen tanzen, wird nicht mehr das gesamte Haus und das Nachbarhaus vibrieren.



Aktuelles aus der Luisenstadt

GEORG-VON-RAUCH-HAUS: STAND DER GEBÄUDESANIERUNG



Interview mit Ulf Heitmann | Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ eG



Treppenunteransicht von 1893

© Bremer Höhe eG

Seit dem Jahr 2013 wird das Georg-von-Rauch-Haus mit Beteiligung der Nutzer umfassend saniert. Wie läuft das Zusammenspiel zwischen Bewohner*innen und Sanierung?

Das Zusammenspiel mit den Bewohner*innen läuft gut. Sicherlich handelt es sich hier um ungewöhnliche Strukturen der Mitbestimmung der verteilten und befristeten persönlichen Verantwortlichkeit, aber die wesentlichen Probleme wurden zeitgerecht und gemeinsam gelöst. Vereinsmitglieder, insbesondere die Frauen im Verein, haben ein großes Maß an Verantwortung übernommen. Ganz wichtig dabei ist die transparente und überaus detaillierte Zuarbeit der bauleitenden Architektin Dana Maroske.

Welche konkrete Eigenleistung erbringen die Bewohner*innen?

Die Bewohner*innen bringen sich vielseitig in die Sanierung ein: Dielen in den zu sanierenden Deckenbereichen (Schwamm, Dämmung) aufnehmen, zu schützende Bereiche mit Milchtütenpapier abdecken, Objektmontage in den Sanitärbereichen, Malerarbeiten an nicht geförderten Bauteilen, Entrümpelungen, z. T. Abriss und die normale laufende Instandsetzung.

Sanierung im Denkmal bedeutet meist große Herausforderung. Gab es bisher etwas Überraschendes, was in der Planung nicht vorhergesehen werden konnte?

Aufgrund der guten Bestandsaufnahme im Vorfeld gab es wenige Überraschungen. Das Größte und Böseste, das passierte, waren Brände, insgesamt vier seit 2013. Der Dachbrand und der Kellerbrand im Dezember 2014 waren hart und bedeuteten Lebensgefahr für die Menschen und ca. 125.000€ Gebäudeschaden.

Bei einem Brand im Treppenhaus mit nur geringem Schaden kam durch das Herunterfallen einer Rigips-Verkleidung eine Treppenunteransicht von großer Seltenheit und Plastizität zum Vorschein, die 1893 schon in Beton ausgeführt wurde und einen hohen Denkmalwert besitzt. Diese wurde wieder vollständig hergestellt.

Im Ergebnis der furchterlichen Ereignisse wurde das Brandschutzkonzept ausgeweitet: Brandmelder, Brandschutztüren und ein elektronisches Schließsystem wurden installiert. Das Konzept des „open house“ musste leider überdacht und weitgehend aufgegeben werden, ohne dass die kulturellen Angebote des Betreibervereins für die Nachbarn aufgegeben werden. Weiterhin gibt's Volx-Küche, Veranstaltungsraum, Tonstudio, Werkstatt, Yoga usw.

Liegt die Sanierung noch im geplanten Zeit- und Kostenrahmen?

Ja. Fast wäre er gefährdet gewesen, da das Bezirksamt wegen Personalmangels die unbedingt parallel zu unseren Maßnahmen durchzuführenden Außenarbeiten an der Nordseite des Bethaniens verschieben wollte, aber die GSE sprang in die Bresche und das Bezirksamt, der Senat und STATTBAU fanden einen Weg, das Problem zu beheben.

Zurzeit werden noch die letzten Maler- und Tischlerarbeiten im Haus durchgeführt; ab April Abdichtung und Grundleitungen zur Entwässerung außen. Die Fertigstellung ist für Spätsommer geplant.



Aktuelles aus der Luisenstadt

FREIFLÄCHE WALDEMAR 57 UND CIVILIPARK: START DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS

Beitrag von hochC Landschaftsarchitektur | Beteiligung und Entwurfsplanung

Wer wüsste besser als die Nutzer, wie eine Außenfläche gestaltet sein soll? Aus diesem Gedanken heraus wurde vom Bezirk ein Beteiligungsverfahren für die Neugestaltung der Freianlagen auf dem Bethanien-Gelände, Waldemarstraße 57/Civilipark, initiiert. Wir, die Landschaftsarchitekten von hochC, wurden zusammen mit democaris, einem Beratungsinstitut für Bildung und Erziehung, im Bewerbungsverfahren aufgrund unseres Konzepts und vielfältiger Erfahrungen dafür ausgewählt, diesen Prozess zu gestalten.

Die Aufgabe im Planungs- und Beteiligungsverfahren ist es, einen auf die verschiedenen Nutzer abgestimmten Freiraumentwurf zu erarbeiten. In wiederkehrenden Treffen, sog. Steuerungsrunden wird dieser Entwurf verifiziert, nachjustiert und sowohl mit den verschiedenen Nutzergruppen, als auch mit dem Bauherrn, dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, abgestimmt.

Das Kinderhaus Waldemar, die Kindertagesstätte Florian und der Civilipark/NaunynRitze haben ihre Räume im Gebäude in der Waldemarstraße 57 und nutzen das Außengelände täglich mit ihren Kindern. Nach einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung im Dezember wurden im Januar mit diesen drei hauptsächlichen Nutzern Workshops durchgeführt. In getrennten Runden wurden die Kinder, die Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen zu Potenzialen und Defiziten der jeweiligen Außenräume befragt und viele Anregungen für Verbesserungen gesammelt. Zahlreiche Ideen und Anregungen wurden von uns geprüft, abgewogen und in einen Vorentwurf integriert. Mitte Februar fand nun die zweite Steuerungsrunde zur Abstimmung statt. Dabei wurden Entwurfsvarianten abgewägt und kritisch diskutiert. Nach der ersten Rückkoppelung wird der Entwurf nun nochmals angepasst und stellenweise überarbeitet. Mitte April wird die dritte Steuerungsrunde tagen, in der letzte Anpassungen vorgenommen werden können. Danach wird eine genehmigungsfähige Planung des Entwurfs erstellt, die dann 2017/2018 auf dem Gelände umgesetzt wird.

Unser Eindruck ist: Die Befragung und Beteiligung der Nutzer hat einen Planungsentwurf angestoßen, der viele Verbesserungen ermöglicht – und der vor allem genau zu den Bedürfnissen vor Ort passt.

Nähere Informationen können über Susanne Mühlbauer oder Lioba Lissner von hochC (www.hochC.de), sowie über Dr. Frederik Ahlgrimm von democaris (www.democaris.de) bezogen werden.



Planungsgrundlage



Steuerungsrunde mit den Nutzern



Aktuelles aus der Luisenstadt

ADALBERTSTRASSE 23B: ANGEBOTE DES FAMILIENZENTRUMS

Empfehlungen von Elke Schmid | Leiterin des Familienzentrums



Jubelfeier 2015

Die im letzten Newsletter angekündigte Jubelfeier der Adalbertstraße 23b war ein voller Erfolg. Erwachsene und Kinder feierten gemeinsam 1 Jahr neuen Garten, 10 Jahre Familienzentrum und 30 Jahre Wohngruppe. Doch nicht nur beim Feiern geht es hier bunt zu. Das Familienzentrum ist ein lebendiger Ort der Begegnung, Bildung und Beratung mit vielfältigen Angeboten u.a. in den Bereichen Familie, Erziehung, Gesundheit, Kreatives, Sprachförderung.

Elke Schmid, die Leiterin des Familienzentrums, möchte Sie konkret auf folgende Angebote und Termine aufmerksam machen:



Jubelfeier 2015

Kiezesgespräche für Familien und NachbarInnen –
jeden 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Familienzentrum –
mit Ercan Yasaroglu

Wir sprechen über die Herausforderungen und Möglichkeiten in unserem Kiez, wir informieren uns gegenseitig, wir suchen gemeinsam Lösungen, wir werden aktiv!

Sommerfest für Familien
am Donnerstag 16.6.2016 ab 16 Uhr

„Schlauer Montag“ – Elternstammtisch:
montags von 18:15 bis 19:45 Uhr

Sie haben Fragen zu den Entwicklungsschritten Ihres Kindes, zur Erziehung, zum Umgang mit Medien in der Familie? Sie wünschen sich Austausch mit anderen Eltern und mit Fachkräften?

4.4.2016: Unser 1. Jahr: Schlafen – Verwöhnen – Stillen – Füttern...

2.5.2016: Haushalt kindersicher

6.6.2016: Kita-Eingewöhnung – so kann's gehen

4.7.2016: Paar werden – Eltern bleiben



Begrüßung durch Monika Herrmann

Flohmarkt für Baby- und Kindersachen
am 9.10.2016 von 14-17 Uhr

Weitere Informationen zu aktuellen Angeboten finden Sie auf der Homepage www.familienzentrum-adalbertstrasse.de



Termine

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Schulfest mit Führung durch die Nürtingen-Grundschule

Termin 21.05.2016 | 14.00 Uhr

Ort Nürtingen-Grundschule | Mariannenplatz 28

Zum Tag der Städtebauförderung öffnet die Nürtingen-Grundschule ihre Türen und begrüßt die Besucher mit einem kleinen Schulfest. Neben einer Musikrevue, Spielen und einem Sportturnier werden geführte Rundgänge durch das denkmalgeschützte Schulgebäude angeboten. Eine Ausstellung informiert über das Fördergebiet Luisenstadt Kreuzberg sowie den Schulstandort. Für eine kleine Bewirtung wird gesorgt.

Programm

14.00 Uhr Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Schega und Bezirksvertreter

15.00 Uhr & 16.00 Uhr geführte Rundgänge durch die Schule

Weitere Informationen zum Tag der Städtebauförderung sowie das Programm mit 42 Veranstaltungen in zehn Berliner Bezirken finden Sie auf der Homepage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/tag/>

Ansprechpartner und weiterführende Links

SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT

Referat Städtebauförderung/Stadterneuerung (IV C)

Württembergische Straße 6 | 10707 Berlin | web: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/>

Programmdurchführung Städtebaulicher Denkmalschutz

Martina Mineif | mail: martina.mineif@senstadtum.berlin.de

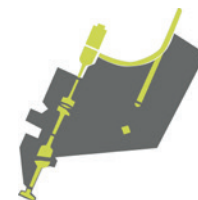
Gebietskoordination für die Luisenstadt Kreuzberg

Emine Basaran | mail: emine.basaran@senstadtum.berlin.de

web: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/denkmalschutz/index.shtml>

LANDESDENKMALAMT: LISTE, KARTE, DATENBANK ZU BERLINER DENKMALEN

web: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/liste_karte_datenbank/index.shtml



BEZIRKSAMT FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Abteilung Stadtentwicklung | Fachbereich Stadtplanung

Yorckstraße 4-11 | 10965 Berlin |

web: <http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/>

Leiterin des Fachgebietes

Christa Haverbeck | mail: christa.haverbeck@ba-fk.berlin.de

BASD - BÜRO FÜR ARCHITEKTUR, STÄDTEBAU UND DENKMALPFLEGE

Puschkinallee 1 | 12435 Berlin | web: <http://www.basd-berlin.de/>

Denkmalpflegerische Betreuung der Maßnahmen

Gerhard Schlotter | mail: SDS_Fh-K@basd-berlin.de

STATTBAU STADTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH

Pufendorfstraße 11 | 10249 Berlin | web: <http://www.stattbau.de/>

Geschäftsführerin und Projektleitung

Marion Schuchardt | mail: schuchardt@stattbau.de

Impressum

STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH im Auftrag des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg

Redaktion: Marion Schuchardt (V.i.S.d.P.), Meike Hartmuth

Fotos (soweit nicht anders angegeben): STATTBAU GmbH

Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen.
Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.